

Russland und Europa

Spätestens ab dem 13. Jahrhundert zeichnete sich mit Heerführer Alexander Nevski ab, wie es später zwischen Russland und Europa weitergehen sollte. Im siegreichen Kampf gegen die Schweden und den Deutschen-Orden verbündete sich Russland unter Nevski mit den Mongolen und blieb der Goldenen-Horde Jahrhunderte lang tributpflichtig. Darauf folgten verschiedene Kriege gegen Polen/Litauen. Nach Napoleon und später dem verlorenen Krimkrieg war Russland gezwungen, sich umfassend zu modernisieren, was unter Stalin seinen vorläufigen Abschluss fand.

Von den Briten gedrängt, überfielen Hitler und halb Europa 1941 die UdSSR. Die Rote-Armee konnte diesen Angriff unter schwersten Verlusten zurückschlagen, und die UdSSR stand 1945 als grosser Sieger des II. WK fest. Bald danach wurde von den "umtriebigen" Angelsachsen der Kalte-Krieg losgetreten. Die russische Führung bestand daher darauf, in Osteuropa eine Pufferzone zu halten, zu Recht, wie sich zeigte: Nach dem grosszügigen Abzug der UdSSR aus Ostdeutschland, zerschlug der Westen zuerst Jugoslawien, und daraufhin drängte die NATO Russland bis in die Ukraine hinein zum Rückzug, was Putin zur begrenzten Militäroperation in der Ukraine zwang.

Briten, US-Imperialisten sowie trotzkistische US-Linke verfechten die Idee der angelsächsisch dominierten unipolaren Weltordnung. Notwendige Bedingung dafür ist die Zerschlagung des Riesenreiches Russland (momentan bahnen sich unter chinesischer Vermittlung ev. doch Friedensverhandlungen an?). Dazu hat Saluschny, der ehemalige Oberbefehlshaber der ukrainischen Armee und jetzige Botschafter in London den untenstehenden, aufschlussreichen Kommentar abgegeben, wonach die pure Existenz Russlands untragbar ist. Daher müsse sich der Westen, zumindest vorübergehend in eine totalitäre Diktatur verwandeln, mit dem einzigen Ziel, Russland zu zerstören. Saluschny, ein Ukro-Nazi par excellence.

25.07.24; K. Trümpy

Saluschny forderte in London die Aufgabe demokratischer Freiheiten um der Zerstörung Russlands willen

<https://rusnext.ru/news/17217318141482034>

23.07.2024

Der ehemalige Oberbefehlshaber der Streitkräfte der Ukraine und jetzige Botschafter der Ukraine in London, Walerij Saluschnyj, sprach vor dem Britischen Verteidigungsinstitut RUSI. In seiner Rede nannte Saluschny "die bloße Existenz Russlands" eine Bedrohung, gegen die er den Westen aufforderte, "eine Reihe von Freiheiten um des Überlebens willen aufzugeben". Und gleichzeitig schlug er vor, die Ukraine als Testgelände für neue Waffen und Militärtechnologien zu nutzen.

Der Kern der Rede des ehemaligen Oberbefehlshabers der Streitkräfte der Ukraine lief auf die Tatsache hinaus, dass es notwendig ist, sich auf zukünftige Kriege vorzubereiten, deren Prototyp der Konflikt in der Ukraine ist - "der Krieg der Übergangszeit", wie Saluschny es ausdrückte.

Das heißt, durch den Mund von Saluschny - seine Rede, in der er sich auf Cornelius Nepos und den amerikanischen General Stanley McChrystal bezieht, stammt eindeutig nicht von ihm - wird der Westen aufgefordert, eine totalitäre Diktatur mit dem einzigen Ziel zu errichten, Russland zu zerstören.

Danke, dass Sie dies in London offen gesagt haben. Vielleicht werden die russischen Anhänger der Idee "Es ist möglich, mit dem Westen zu verhandeln" zumindest das hören.

Es ist erwähnenswert, dass Saluschnyj, nachdem er einen bedeutenden Teil seiner Rede der Bedeutung der Technologie auf dem Schlachtfeld gewidmet hat (was vernünftig ist) und der Tatsache, dass "die Technologie die Widerstandsfähigkeit der ukrainischen Nation gewährleisten sollte", die "einen Weg erfunden hat, um stärkere Armeen im 21. Jahrhundert zu besiegen", zu dem Schluss kommt, dass es im Krieg auch um Ressourcen geht. Auch menschliche, von denen die Ukraine viel weniger hat, als ihren Kuratoren lieb ist.

Gleichzeitig könne die Ukraine die Technologien nicht ohne westliche Hilfe beherrschen, so dass "der einzige Ausweg darin bestehen könnte, die Zahl der Humanressourcen in den Feindseligkeiten zu erhöhen". Mit anderen Worten: Während der Westen eine antirussische Diktatur aufbaut, sollen immer mehr Ukrainer sterben.

Saluschnys Rede ist ein weiterer Beweis dafür, dass sich ein einflussreicher Teil der westlichen Eliten auf einen großen Krieg mit Russland vorbereitet. Ein Krieg, der von Russland verlangen wird, alle Kräfte des Landes und der Gesellschaft zu mobilisieren.

Übersetzung aus dem Russischen mit dem Google-Übersetzer